

# 75 Jahre Freiwillige Feuerwehr Modriach

Ehrung langjähriger und verdienter Feuerwehrmänner — Der neue Landesfeuerwehrkommandant bei der Jubiläumsversammlung  
Landeshauptmann-Stellvertreter Franz Wegart Ehrenbürger von Modriach

Die Freiwillige Feuerwehr Modriach beging am Samstag, dem 7. August, ihr 75jähriges Jubiläumsfest, das mit einer Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal eingeleitet wurde. Anschließend folgte der Festakt „25 Jahre FF Modriach“ auf dem Platz vor dem Almgasthof Hoiswirt, mit der Festansprache des Hauptbrandinspektors und Bürgermeisters, Nationalratsabgeordneten Johann Neumann, und der Ehrung langjähriger und verdienter Feuerwehrmänner. Den Abschluß bildete dann der „Ranz auf der Alm und im Halterstall“, der sich eines ausgezeichneten Besuches erfreute.

## Die Kranzniederlegung

Auf dem Dorfplatz, vor dem Eingang zur Pfarrkirche, hatte die Freiwillige Feuerwehr Modriach Aufstellung genommen. In Vertretung des Bezirksfeuerwehrkommandanten Karl Strablegg war Bezirksfeuerwehrkommandant-Stellvertreter Brandrat Josef Schlenz anwesend. Hauptbrandinspektor Johann Neumann gedachte in einer kurzen Ansprache der verstorbenen Feuerwehrkameraden Alois Keusch und Jakob Pressler, der verstorbenen Patin Brigitte Hann und jenen Kameraden, die vor der Gründung, insbesondere während des zweiten Weltkrieges, die Feuerwache von Modriach gebildet haben; an ihrer Spitze der damalige Hauptmann Karl Klug. In dankbarer Erinnerung wurde auch jener gedacht, die die Freiwillige Feuerwehr Modriach von außerhalb her bei der Gründung namhaft unterstützten. Es waren dies der damalige Abschnittskommandant Stefan Baumgartner aus Bärnbach und der damalige Hauptmann der Stadtfeuerwehr Köflach und Bezirksfeuerwehrkommandant-Stellvertreter Josef Bohmann.

Die Kranzniederlegung fand mit dem Lied vom guten Kameraden, gespielt von der Kapelle Sepp Brandstätter sen. aus Voitsberg, ihren Abschluß.

## Der Festakt

Nach der Meldung durch den Ehren-Abschnittsbrandinspektor Direktor Adolf Aigner an den Bezirksfeuerwehrkommandant-Stellvertreter Brandrat Josef Schlenz, hieß auf dem Festplatz vor dem Almgasthof „Hoiswirt“ der Hauptbrandinspektor und Bürgermeister von Modriach, Abgeordneter zum Nationalrat Johann Neumann, die sehr zahlreiche erschienenen Festteilnehmer herzlich willkommen. Sein besonderer Gruß galt den Ehrengästen, Bezirksfeuerwehrkommandant-Stellvertreter Brandrat Josef Schlenz, den Bürgermeistern Ing. Peter Reintaler (Edelschrott), Matthias Gruber (St. Martin a. W.) und Johann Gömler (Hirschegg), Bezirksführer Abschnittsbrandinspektor Karl Kriehuber, Bezirksjugendwart Hauptbrandinspektor Robert Wonisch, Bezirksfunkwart Hauptlöschmeister Gustav Scherz, Bezirksobmann des Zivilschutzes Ehren-Abschnittsbrandinspektor Fritz Ryschka, Ehren-Abschnittsbrandinspektor Direktor Adolf Aigner, sowie den Feuerwehrn Mooskirchen (HBI Bezirksfeuerwehrwart Erwin Draxler), Voitsberg (OBI Franz Trieb), Köflach (HBI Bezirksfeuerwehrwart Rudolf Reif), Edelschrott (HBI Rudolf Nestler), Pack (HBI Franz Spary), St. Martin a. W. (HBI Liebreich Theissl), Krottendorf und Hirschegg, und den Betriebsfeuerwehren Oberdorf-Schacht (HBI Franz Preier) und Oberglass-Bärnbach. Sehr herzlich begrüßt wurden auch die Vertreter der Presse und für alle Umlauber und Gäste des Erholungsdorfes Modriach die Familie Dr. Roman

Klier, sowie die Kapelle Sepp Brandstätter sen. aus Voitsberg, die für die musikalische Umrahmung des Festaktes sorgte. Modriach hatte in diesen Tagen, in diesem Jahr, so

führte Bürgermeister Neumann weiter aus, viele Ursachen, Feste zu feiern. So wurde in den letzten Tagen am Packerstausee der Badestrand mit Parkplatz fertiggestellt. Eine Investition, über die sich alle freuen, die Einheimischen und die Kinder, die Wochenendhausbesitzer und die Gäste des Dorfes Modriach. Damit hat ein Vorhaben nach 5jährigem Bemühen seinen Abschluß gefunden. Damit hat nun das Erholungsdorf Modriach im Sommer und im Winter sportliche Attraktionen zu bieten. Dieses Ereignis wird in einer eigenen Veranstaltung, in Anwesenheit des großen Förderers der Gemeinde Modriach und auch dieses Projektes, des Landeshauptmannstellvertreters und Landesfremdenverkehrsreferenten Franz Wegart, dem dieser Tage das Ehrenbürgerrecht der Gemeinde Modriach verliehen wurde, gefeiert werden.

Freuen kann man sich auch über den Fortschritt beim Ausbau der Südautobahn, der im Raum Modriach rasch und zügig voranschreitet, ebenso wie über die örtliche Auf- und Abfahrt, die große Hoffnung unserer engeren Heimat und des gesamten Stubalengebietes.

Freuen kann man sich über den zügigen Fortschritt beim Wegbau, sodaß es kein Anwesen gibt, das nicht mit einem Kraftfahrzeug erreicht werden kann. Zu erwähnen wäre noch der Fortschritt beim Ausbau des Fernsprechnetzes und die sehr geschmackvolle Gestaltung des Dorfplatzes.

In der dann folgenden Festrede gab Hauptbrandinspektor Bürgermeister Neumann einen Rückblick über den Weggang der jubelnden Feuerwehr Modriach, die im Jahre 1951, sechs Jahre nach dem Ende des zweiten Weltkrieges, gegründet wurde.

In diesem Jahr gab es in Modriach hintereinander vier große Brände, welche die Bevölkerung in Not und Schrecken versetzten. So brannte das Wirtschaftsgebäude bei Oswald vlg. Hubenbauer bis auf die Grundmauern nieder. Beim zweiten Brand fand das Wohnhaus vlg. Hofbauer und beim dritten Brand das Wohnhaus und Wirtschaftsgebäude vlg. Gail zum Opfer. Schließlich brannte noch der Schweinestall beim „Schanzwirt“ ab, wobei bei diesem Brand auch der zum Teil fertige Rohbau des neuen Stalles vernichtet wurde.

Gerade in diesem Jahr wurde in der Steiermark in den ländlichen Gebieten eine Jugendorganisation, der Bund steirischer Landjugend, geschaffen, der sich um die Weiterbildung der ländlichen Jugend, gleich welchen Berufsstandes, den Fortschritt im ländlichen Raum, die Pflege der Gemeinschaft innerhalb der Jugend, des Dorfes, der einzelnen Betriebsstände und innerhalb von Stadt und Land und schließlich als großes Ziel um die Verwirklichung von Gemeinschaftsprojekten in den Dörfern bemühte. So gründete die Landjugend von Modriach im Lichte der damaligen Brandkatastrophen eine Freiwillige Ortsfeuerwehr.

Wie Bürgermeister Neumann weiter ausführte, wurde er damals als 22jähriger Jugendführer gleich mit der Funktion des Feuerwehrhauptmannes ausgestattet, die er nunmehr nach 25 Jahren bei der in Kürze stattfindenden Jahreshauptversammlung zurücklegen wird. Fünf Feuerwehrmänner, die seit der Gründung mit dabei waren und gemeinsam diesen Weg, ob steinig oder felsig, gegangen sind, werden nunmehr im Rahmen dieses Festaktes in dankbarer Würdigung ihrer

Tätigkeit in der FF Modriach mit der Medaille der Steiermärkischen Landesregierung für 25 Jahre Feuerwehrdienst ausgezeichnet.

Interessant ist in diesem Zusammenhang, daß es seit der Gründung der Freiwilligen Feuerwehr, in den ganzen 25 Jahren in Modriach zu keinem besonderen Großbrand mehr gekommen ist. Wohl aber gab es fünf kleinere Brände, einen großen und kleinere Waldbrände, ebenso wie Ausrückungen anlässlich der Hochwasserkatastrophe vor drei Jahren, wo die Feuerwehr Großes geleistet hat; es gab Unfälle, verbunden mit Bergungsarbeiten, Ausrückungen zu Bränden und Katastrophen in Nachbargemeinden, Ausrückungen zum Hochwassereinsatz in der Breitenau und zur Bekämpfung der Schlammkatastrophe im Köflacher Gebiet.

Wenn es seit der Gründung zu keinem Großbrand mehr gekommen ist, so ist dies wohl auch der Tatsache zu danken, daß seit jeher die Aufgabe der Brandverhütung sehr ernst genommen wird. Aber auch der Ausrüstung der Feuerwehr, um im Ernstfall auch wirklich helfen zu können, wurde großes Augenmerk zugewandt. So kam es als erstes zur Errichtung von Wasserbezugsstellen für fast alle Gehöfte in der Gemeinde. Hand in Hand ging von seiten der Gemeinde und allen Bewohnern der Straßenbau, sodaß heute in der Bergergemeinde Modriach kein einziges Gehöft mehr ohne Wasserbezugsstelle und ohne einen Zufahrtsweg für Kraftfahrzeuges ist. Die Hälfte der Zufahrtswege ist außerdem asphaltiert, wobei sich bei der Erhebung im Zusammenhang mit der Erstellung des Flächennutzungsplanes herausgestellt hat, daß Modriach damit an der Spitze der Bergsgemeinden unserer Heimat steht.

Im Jahre 1956 kam es zur Errichtung des Rüsthauses und vor zwei Jahren zur Anschaffung eines Einsatzfahrzeuges, nachdem sich die Gemeinde und Feuerwehr von Modriach schon vorher mit den Feuerwehren Edelschrott, Pack, St. Martin a. W. und Hirschegg bei der Anschaffung eines Abschnitzkraftwagens beteiligt haben. Auch für den Bezirkskranwagen der FF Voitsberg leistete Modriach seinen Beitrag.

Die FF Modriach trug aber auch zur Errichtung des Badesandes bei, arbeitete an Wanderwegen und Bachüberquerungen im Dienste des Fremdenverkehrs und war überall dort zur Stelle, wo Not am Manne war. Kameradschaft, Hilfsbereitschaft und gegenseitiges Verstehen beselte von Anfang an die Feuerwehr, deren Geist sehr bald auf das ganze Dorf und dessen Bevölkerung übergriff.

So gilt es zu danken für diese Hilfsbereitschaft und Kameradschaft, für diesen Einsatzwillen im Dienste der Nächstenhilfe. Möge die Feuerwehr Modriach auch im zweiten Vierteljahrhundert blühen und gedeihen, zum Wohle der gesamten Bevölkerung. Möge auch in Zukunft Glück und Segen von oben und der Schutz des heiligen Florians ein steter Wegbegleiter sein!

Höhepunkt und Abschluß des Festaktes war dann die Ehrung langjähriger und verdienter Feuerwehrmänner durch den Bezirksfeuerwehrkommandant-Stellvertreter Brandrat Josef Schlenz, der die Überreichung der Medallen der Landesregierung für 25 Jahre Feuerwehrdienst vornahm.